

Die Nachrichtentruppe der NVA

05.09.1956

Unter der Bezeichnung „Übung Rügen“ beginnt auf der Insel die erste, bis zum 8. September dauernde Truppenübung der NVA (8. ID), bei der im Zusammenwirken mit See- und Luftstreitkräften die „Abwehr einer Landungsoperation des Gegners“ geübt wird.



Mit der Herstellung und dem Betrieb der neutralen Nachrichtenverbindungen für die Übungsleitung war das Nachrichtenregiment 2 beauftragt worden. Auch dieser Truppenteil hatte seine Umgruppierung im wesentlichen erst in den letzten Maitagen 1956 abgeschlossen.

Da man von vornherein mit größeren Schwierigkeiten rechnete, verlegt das Regiment bereits im Juni 1956 auf die Insel Rügen, um hier die geforderten Verbindungen im Rahmen regulärer Ausbildungsmaßnahmen herzustellen. Die geringen Einsatzerfahrungen der Offiziere, die in der Masse nicht geländegängigen Nachrichtenfahrzeuge und nicht zuletzt der Mangel an leistungsfähigen Nachrichtenmitteln, erforderten diese extrem lange Vorbereitungszeit.

Für die Verbindung der Übungsleitung mit Berlin bzw. Strausberg – dem Sitz des Verteidigungsministeriums der DDR – wurden erstmals wahlfähige Fernspreverbindungen über Richtfunkstationen RVG 902e betrieben. Die aus dem Bautzener RFT-Werk bzw. dem Rafena-Sachsenwerk in Radeberg stammende und schrittweise die alten Michael-Geräte DMG 5 ablösende neue Richtfunktechnik gab es damals allerdings nur im Nachrichtenregiment 2.

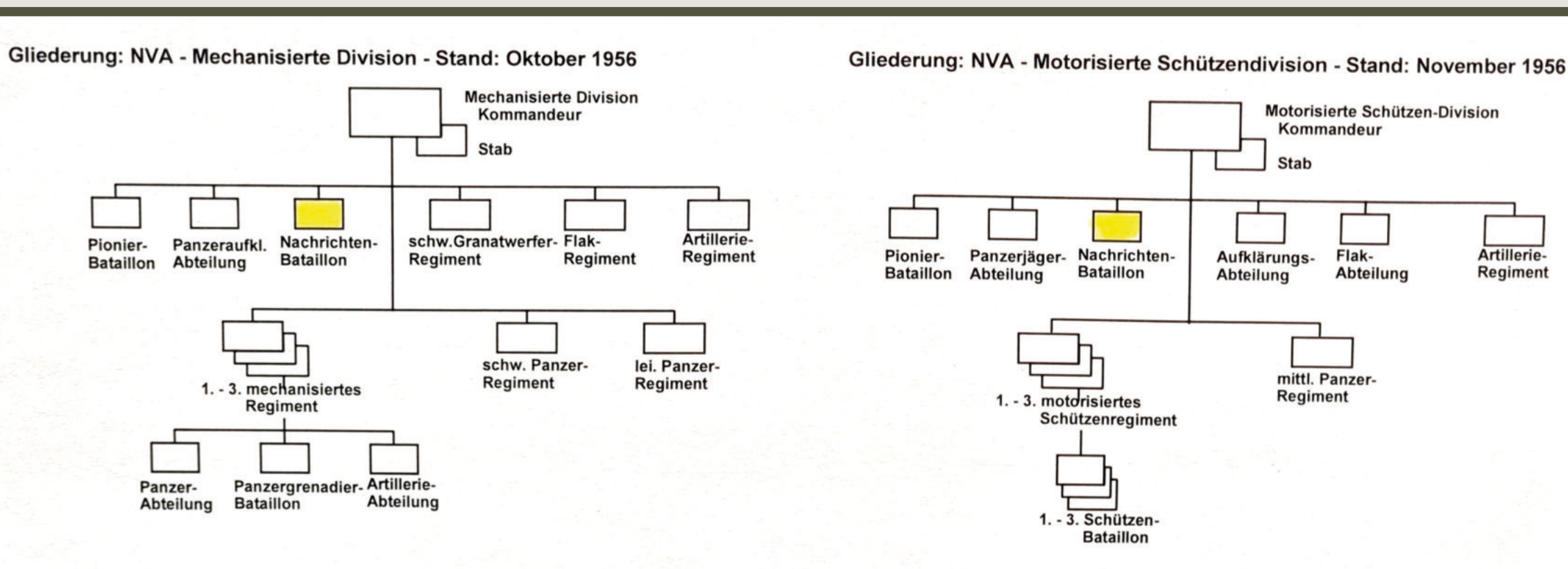


Fahrzeuge einer Richtfunk-Endstelle RVG 902e

Die in der 2. Etappe der Umgruppierung der KVP zur NVA bis zum 30. Juni 1956 in Schwerin gebildete 8. Infanteriedivision musste bereits vom 5. bis 8. September während der „Übung Rügen“ ihre Kampfbereitschaft unter Beweis stellen.

Unter der Leitung des Stellvertreters des Ministers für Nationale Verteidigung, Generalmajor Friedrich Dickel, hatte die Division die Verteidigung eines Streifens der Meeresküste im Zusammenwirken mit See- und Luftstreitkräften sowie die „Abwehr von See- und Luftlandungskräften des Gegners“ zu organisieren und sicherzustellen.

Die Übung sollte den erreichten Grad der Gefechtsbereitschaft des Verbandes zeigen und die Truppen und Stäbe im Marsch und bei der Lösung konkreter Gefechtsaufgaben erproben. Daraus wiederum sollten Schlussfolgerungen für die weitere militärische Ausbildung – u.a. auch der Nachrichtentruppe – abgeleitet werden.



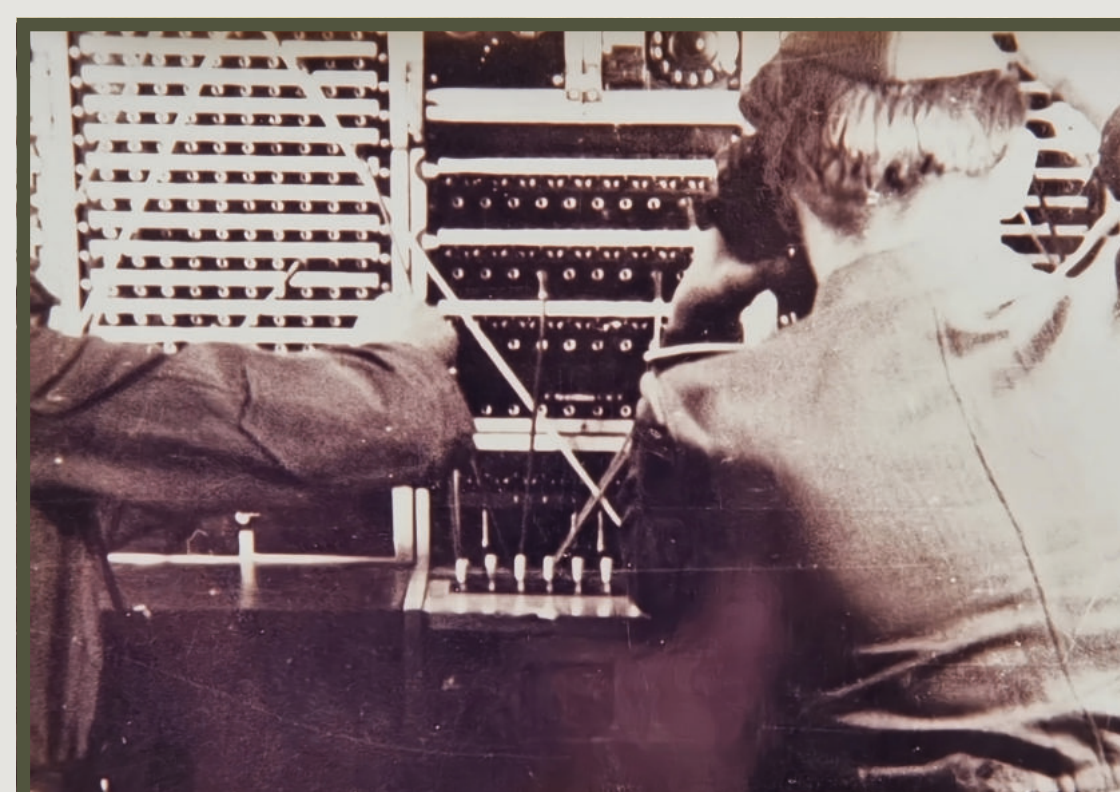
Der Aufbau des Gittermastes der Richtfunkstation RVG 902e, eine „Knochenarbeit“ für alle Funker des Trupps.

Im Oktober 1956 – die Aufstellung der geplanten Infanterie- und Mechanisierten Divisionen der NVA war noch nicht abgeschlossen – begannen auf Forderung des sowjetischen Oberkommandos grundlegende Um- und Neuformierungen der Verbände. Aus der Potsdamer und Hallenser Mechanisierten Division sowie aus den Infanteriedivisionen in Schwerin, Erfurt und Prenzlau sollten nunmehr fünf Motorisierte Schützendivisionen (MSD) entstehen. Die Gesamtstärke einer Mot. Schützendivision war mit 6.950 Mann festgelegt.



Ein Feldfern-kabel-Bautrup überquert ein Wasserhindernis

Beim Kabelbau sammelte man eine der wichtigsten Übungserfahrungen bei der Durchquerung des Greifswalder Boddens. Dabei stellte sich heraus, dass das eigentliche Flußkabel infolge starker Grundströmungen weniger standhafte Verbindungen sicherte als ein leichtes verdrilltes Feldkabel mit Plastmantel, einem neuen Erzeugnis der Fernmeldeindustrie. Die gleichen Erfahrungen machte man mit dem Feldfern-kabel FFK-4, das ebenfalls gute Verbindungen garantierte.



Betriebsdienst an der Fernsprech-Handvermittlung OB 52



Eine der ersten motorisierten Fernschreib-Handvermittlungen T40 auf LKW „G5“

Übersicht (Auswahl) wichtigen Truppenübungen und Manöver zwischen 1955 und 1984, an denen u.a. die Nachrichtentruppen der Nationalen Volksarmee teilgenommen haben.

Oktober 1955	Erste Divisionsübung der KVP (7. PD) im Raum Nochten-Weißwasser
05.09. – 08.09.1956	Erste Divisionsübung der NVA (8. ID) auf der Insel Rügen
17.08. – 23.08.1957	Erste gemeinsame Übung der NVA (1. MSD) mit sowjetischen Verbänden
23.10. – 27.10.1958	Erste zweiseitige Truppenübung (eine ID und eine PD) der NVA
17.03. – 23.03.1959	Zweiseitige Truppenübung von (neu formierten) Mot. Schützen divisionen
09.10. – 13.10.1960	Zweiseitige Truppenübung (eine MSD und eine PD) der NVA
22.05. – 30.05.1961	Kommandostabs- und Truppenübung von Stäben der Sowjetarmee und NVA
28.09. – 10.10.1961	Kommandostabs- und Truppenübung „Burja“ der Sowjetarmee, der NVA; der Tschechoslowakischen und Polnischen VA
28.03. – 02.04.1962	Zweiseitige Truppenübung der NVA
23.09. – 27.09.1962	Gemeinsame Übung „Vitr“ der Sowjetarmee, der NVA und Tschechoslowakischen VA (35.000 Mann)
05.10. – 10.10.1962	Manöver „Baltyk-Odra“ der Sowjetarmee, der NVA und der Polnischen VA (35.000 Mann)
09.09. – 14.09.1963	Manöver „Quartett“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen und der Polnischen VA (41.000 Mann)
05.04. – 11.04.1965	Truppenübung von Stäben und Verbänden der Sowjetarmee und der NVA (45.000 Mann)
16.10. – 22.10.1965	Manöver „Oktobersturm“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen und der Polnischen VA (50.000 Mann)
19.09. – 22.09.1966	Manöver „Moldau“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen, der Polnischen und der Ungarischen VA
19.06. – 30.06.1968	Mehrstufige Kommandostabsübung „Sumava“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen, der Polnischen und der Ungarischen VA
21.09. – 28.09.1969	Manöver „Oder-Neiße“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen, und der Polnischen VA
12.10. – 18.10.1970	Manöver „Waffenbrüderschaft“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen, der Polnischen, der Ungarischen, der Bulgarischen und der Rumänischen VA
13.09. – 18.09.1971	Übung „Herbststurm 71“ der Sowjetarmee, der NVA und der Polnischen VA im Norden der DDR
04.09. – 16.09.1972	Übung „Schild 72“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen, der Polnischen und der Ungarischen VA (80.000 Mann)
26.03. – 31.03.1973	Kommandostabsübung „Sewer“ der Sowjetarmee und der NVA mit einer Überprüfung der Gefechtsbereitschaft der Landstreitkräfte
09.09. – 16.09.1976	Übung „Schild 76“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen und der Polnischen VA
31.05. – 07.06.1977	Kommandostabsübung „Sapad 77“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen und der Polnischen VA
04.09. – 12.09.1980	Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen, Polnischen, Ungarischen, Bulgarischen und Rumänischen VA
17.03. – 07.04.1981	Kommandostabsübung „Sojus 81“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen und der Polnischen VA
25.09. – 01.10.1982	Übung „Schild 82“ der Sowjetarmee, der NVA, der Tschechoslowakischen, Polnischen, Ungarischen, Bulgarischen und Rumänischen VA
26.03. – 31.03.1984	Übung „Jug 84“ der Sowjetarmee, der NVA und der Polnischen VA im Süden der DDR